



# Vielfältige Wege führen zum Ziel

## Das differenzierte bayerische Schulsystem

Aufgrund der aktuellen Situation erhalten Sie heuer diese Informationen nicht an einem Elternabend, sondern in dieser digitalen Form. Ich werde Ihnen zu den Folien einige Kommentare geben. Falls Sie am Ende weitere Fragen haben, wenden Sie sich gerne per Email an mich:

[hanika@mittelschule-herzogenaurach.de](mailto:hanika@mittelschule-herzogenaurach.de)

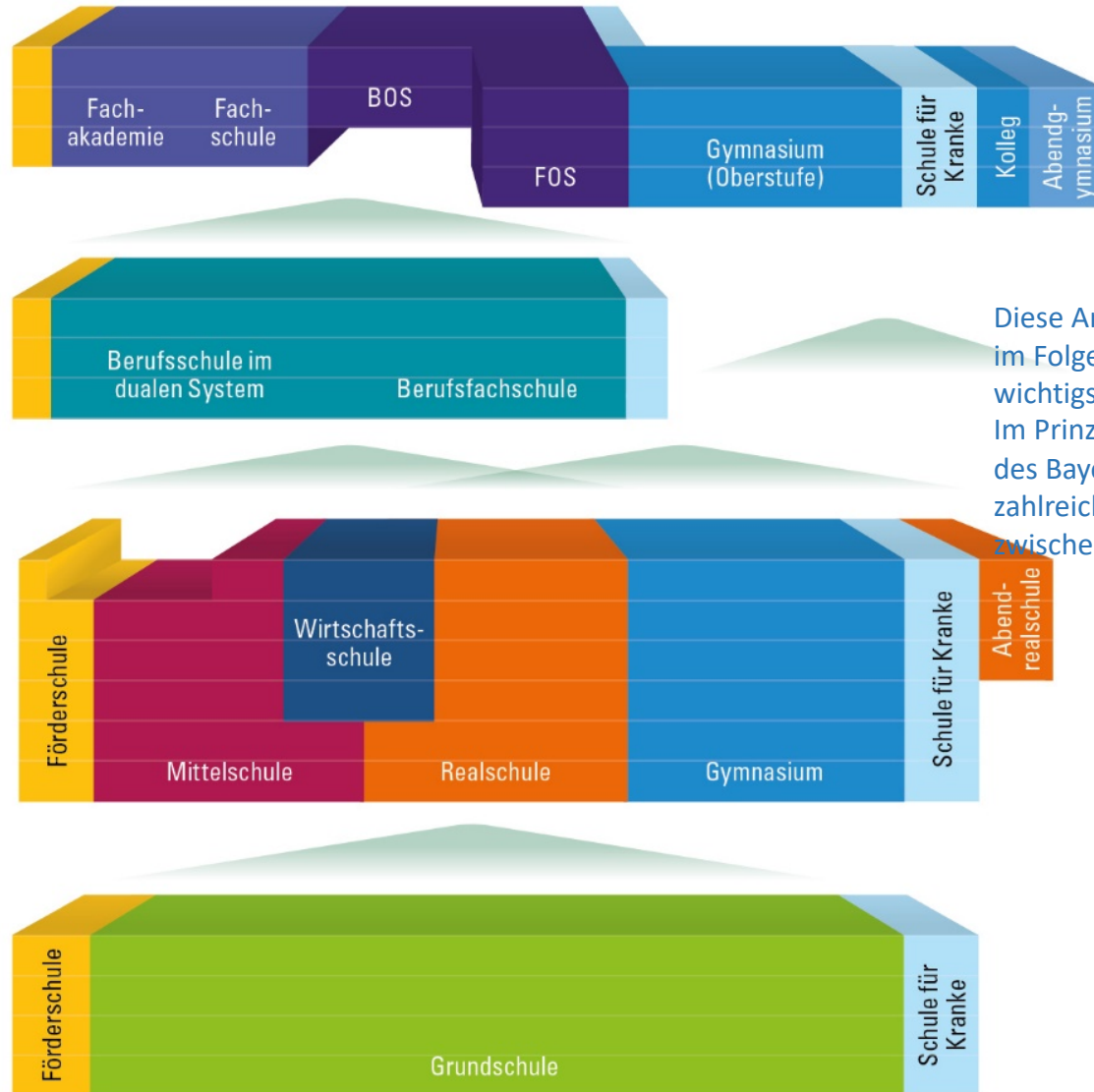
Ihre zuständige Beratungslehrerin Rega Hanika



Im Zentrum des bayerischen Schulsystems  
steht:



Ihr Kind und sein individueller Bildungsweg



Diese Ansicht mag etwas verwirrend scheinen, im Folgenden werden Ihnen die für Ihr Kind wichtigsten Schularten einzeln näher erläutert. Im Prinzip soll diese Folie vor allem die Vielfalt des Bayerischen Schulsystems sowie die zahlreichen Möglichkeiten des Übergangs zwischen den Schularten darstellen.



Ihrem Kind steht eine Vielzahl von schulischen Bildungswegen offen.  
Das bayerische Schulsystem umfasst 13 Schularten.

Das bedeutet:

- *unterschiedliche Schwerpunkte*
- *Anforderungen*
- *Ziele*
- *Geschwindigkeiten*

Sie entscheiden über den angemessenen Bildungsweg Ihres Kindes nach Ziel,  
Leistungsvermögen und Anforderungsprofil der jeweiligen Schulart.



Verschiedene Förderschularten führen zu unterschiedlichen Abschlüssen.

Förderzentren mit Mittelschulstufe:

- Unterricht nach dem Klassleiterprinzip
- Vermittlung praxisorientierter Kompetenzen
- Angebot von Berufsorientierungsmaßnahmen und Vorbereitung auf die Berufswahl

Weitere Schulen zur sonderpädagogischen Förderung führen zu allgemeinen Schulabschlüssen:

- Realschulen (Förderschwerpunkt (FSP) Sehen, Hören, körperliche und motorische Entwicklung, emotionale und soziale Entwicklung)
- Fachoberschulen (FSP Hören, körperliche und motorische Entw.)
- Berufsschulen (passgenaue Unterstützung als schulischer Partner der dualen Ausbildung in einem regulären oder vereinfachten Ausbildungsberuf)



**Die Förderschule** besuchen Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf, der nicht durch andere Schulen erfüllt werden kann. Sie gibt es für die **Förderschwerpunkte Sehen, Hören, körperliche und motorische Entwicklung, geistige Entwicklung, Sprache, Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung**. Die Förderschule umfasst alle Schularten.

### **Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung**

Sie gibt es für die **Förderschwerpunkte Sehen, Hören, körperliche und emotionale Entwicklung** sowie für Kranke und bieten auch die drei Wahlpflichtfächergruppen an wie die allgemeine Realschule. Für den Eintritt gelten die Übertrittsbestimmungen der allgemeinen Realschule, sie endet mit der Abschlussprüfung (mittlerer Schulabschluss; z.T. nach Jahrgangsstufe 12).

### **Gymnasien mit besonderer Ausstattung**

Einige Gymnasien sind für Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf in den **Förderschwerpunkten körperliche und motorische Entwicklung, Hören und Sehen** besonders ausgestattet. Für den Eintritt gelten die Übertrittsbestimmungen an das Gymnasium bzw. in die Realschule.



## Die Mittelschule vermittelt praxisorientierte Kompetenzen und berufliche Orientierung

- Grundlegende Allgemeinbildung
- Vorbereitung auf eine qualifizierte Berufsausbildung oder eine schulische Weiterbildung
- Ausgeprägte Berufsorientierung durch
  - berufsorientierende Zweige
  - Berufsorientierungsmaßnahmen
  - Kooperationen mit der lokalen Wirtschaft
- Besondere Akzentuierung von individueller Förderung
- Unterricht nach dem Klassleiterprinzip (Dies ist meines Erachtens ein großer Vorteil der Mittelschule!)



**Die Mittelschule** vermittelt eine grundlegende Allgemeinbildung, bietet Hilfen zur Berufsfindung und schafft Voraussetzungen für eine qualifizierte berufliche Bildung. Sie ist Pflichtschule und verleiht den erfolgreichen und den qualifizierenden Abschluss an Mittelschulen (Quali) und über die Mittlere-Reife-Klassen den mittleren Schulabschluss in M10 und 9+2.

Aus der 5. Klasse Mittelschule ist auch ein Übertritt an das Gymnasium und die Realschule in die 5. oder 6. Klasse möglich. **Beachten Sie, dass seit Kurzem auch der Übertritt in die 6. Klasse der Wirtschaftsschule erfolgen kann.**

Die **Bayerische Mittelschule** muss u.a. **folgende Bildungsangebote** aufweisen:

- die drei berufsorientierenden Zweige Technik, Wirtschaft und Soziales,
- ein (offenes oder gebundenes) Ganztagsangebot,
- einen mittleren Bildungsabschluss auf dem Niveau von Wirtschafts- und Realschulen.





### Die Realschule vermittelt allgemeine und berufsvorbereitende Bildung

- Verbindung von Theorie und Praxis
- Grundlagen für eine qualifizierte Berufsausbildung und schulische Weiterbildung bis hin zur fachgebundenen und allgemeinen Hochschulreife
- Umfassendes Bildungsangebot (MINT<sup>21</sup> digital, Bilinguale Züge, Bestenförderung, international anerkannte Prüfungen DELF und Cambridge etc.)
- Pflichtfach Informationstechnologie

*Anmerkung: Die Realschule bietet verschiedene Schwerpunktrichtungen an, z.B. eine mehr mathematisch-naturwissenschaftliche, eine soziale, eine sprachliche, sodass Ihr Kind gemäß seiner individuellen Fähigkeiten und Neigungen optimal gefördert werden kann.*



## Der direkte Weg zur allgemeinen Hochschulreife – Das Gymnasium vermittelt vertiefte Allgemeinbildung

- Förderung fächerübergreifenden, abstrakten und problemlösenden Denkens
- Vorbereitung auf Hochschulstudium oder qualifizierte berufliche Ausbildungswege
- verschiedene Ausbildungsrichtungen und Schwerpunkte (z.B. MINT / Sprachen / Wirtschaft bzw. Politik und Gesellschaft / Musisch)
- breites Fächerspektrum; mind. zwei Fremd-sprachen; Pflichtfach Informatik



Anmerkung:

Die Vielfalt der einzelnen Ausbildungsrichtungen sind hier nur verkürzt wiedergegeben. Besonders häufig gewählt wird der neusprachliche und der mathematisch-naturwissenschaftliche Zweig, den die Gymnasien in Höchstadt und in Herzogenaurach beide anbieten.

In Erlangen finden sich auch ein humanistisches Gymnasium (Gymnasium Fridericianum mit der verpflichtenden 3. Fremdsprache Altgriechisch sowie ein musikalisches Gymnasium- Christian. Ernst-Gymnasium- mit mehr Kunst, Musik und Deutsch. Am Ohm-Gymnasium besteht die Möglichkeit, mit Französisch als erster Fremdsprache zu beginnen.

Wichtig: Ab der 6. Klasse kommt verpflichtend die 2. Fremdsprache hinzu. An den sprachlichen Zweigen müssen drei, können aber auch vier Fremdsprachen gelernt werden.



## Die Wirtschaftsschule richtet den Fokus auf die kaufmännische Grundbildung

- Gleichzeitige Vermittlung von allgemeiner Bildung und beruflicher Grundbildung bereits ab Jahrgangsstufe 6 bzw. 7
- Vorbereitung auf Berufstätigkeit in Wirtschaft und Verwaltung durch vertiefte kaufmännische Grundbildung
- Durch mathematisch-naturwissenschaftliche Lehrplaninhalte: Zugang zu einer technisch-gewerblichen Berufsausbildung oder Fachoberschule (FOS) möglich
- Profulfach „Übungsunternehmen“

Anmerkung: Auch die Wirtschaftsschule bietet verschiedene Zweige an, einen mit mehr und einen mit weniger Mathematik. Die Wirtschaftsschule bietet somit als einzige Schulart in Bayern die Möglichkeit, einen Mittleren Schulabschluss ohne schriftliche Prüfung in Mathematik zu erwerben. Die früheste Möglichkeit, an die Wirtschaftsschule zu wechseln, ist in der 6. Jahrgangsstufe. Dies bleibt aber auch zur 7., 8. und nach der 9. Klasse noch möglich.



## Berufliche Bildung – Sprungbrett zu einer qualifizierten Berufstätigkeit

- Ausbildung von Fachkräften in
  - Berufsschule
  - Berufsfachschule
- Weiterbildung bzw. Erwerb der Hochschulreife
  - Fachschule
  - Fachakademie
  - FOS/BOS



## Berufsschule

- Duale Berufsausbildung in Berufsschule und Ausbildungsbetrieb
- Erwerb einer umfassenden beruflichen Handlungskompetenz für eine qualifizierte Berufstätigkeit in derzeit ca. 330 staatlich anerkannten Ausbildungsberufen
- Förderung der Allgemeinbildung
- Dauer: je nach Beruf und Vorkenntnissen 2 – 3 ½ Jahre

Um unser Duales System der Berufsausbildung beneiden uns viele andere Staaten!

Es ist nach einem guten Berufsabschluss (Note 2,5) auch möglich, hierdurch die Mittlere Reife zu erwerben (Quabi).



## Fachoberschule (FOS)

- Allgemeinbildung, Fachtheorie und fachpraktische Bildung
- Übertritt in die Jahrgangsstufe 11 nach Erwerb eines mittleren Schulabschlusses, **z.B. auch an der Mittelschule!**
- halbjährige fachpraktische Ausbildung in Jahrgangsstufe 11
- Auswahl unter insgesamt sieben Ausbildungsrichtungen (Technik; Agrarwirtschaft; Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege; Sozialwesen; Gestaltung; Gesundheit; int. Wirtschaft)
- Dauer: je nach Abschluss 2 bzw. 3 Jahre
- Abschlüsse: **Fachhochschulreife** (Jahrgangsstufe 11 und 12), **fachgebundene** oder **allgemeine Hochschulreife** (Jahrgangsstufe 13)



## Berufsoberschule (BOS)

- Allgemeinbildung und fachtheoretische Bildung unter Einbeziehung berufspraktischer Erfahrungen
- Eintritt in die Jahrgangsstufe 12 nach Erwerb einer Berufsausbildung oder mehrjähriger Berufserfahrung
- Ausbildungsrichtung gemäß beruflicher Vorbildung
- Erwerb des mittleren Schulabschlusses in der Vorklasse möglich
- Dauer: je nach Abschluss 1 bzw. 2 Jahre
- Abschlüsse: **Fachhochschulreife** (Jahrgangsstufe 12), **fachgebundene** oder **allgemeine Hochschulreife** (Jahrgangsstufe 13)

Beachten Sie bitte, dass der Besuch der BOS eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt, die FOS direkt im Anschluss an eine Schule (Mittelschule, Realschule, Wirtschaftsschule oder Gymnasium) besucht werden kann!





## Fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung für Gesellen und Gleichgestellte

Den **fachgebundenen Hochschulzugang** erhalten

qualifizierte Berufstätige, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ☐ erfolgreicher Abschluss einer mindestens **zweijährigen Berufsausbildung** in einem zum angestrebten Studiengang fachlich verwandten Bereich,
  - ☐ anschließend eine **mindestens dreijährige hauptberufliche Berufspraxis**
  - ☐ Absolvierung eines **Beratungsgesprächs** an der Hochschule
- und**
- ☐ Bestehen einer besonderen Hochschulprüfung
- oder**
- ☐ Absolvierung eines **zweisemestrigen, erfolgreichen Probestudiums**

Näheres regelt die Hochschule selbst.



KWMBI Nr. 13/2009 § 31

Der **allgemeine Zugang zur Hochschule...** wird nachgewiesen durch:

Ein Zeugnis über die bestandene, nach den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes oder der Handwerksordnung **abgelegte Meisterprüfung.**  
oder

Ein Zeugnis über die bestandene ... gleichgestellte ... **berufliche Fortbildungsprüfung**  
oder

Ein Zeugnis über die bestandene **Abschlussprüfung** einer öffentlich oder staatlich anerkannten **Fachschule oder Fachakademie**

**Weitere Voraussetzung: Beratungsgespräch an der Hochschule**

Näheres regelt die Hochschule selbst. Die Voraussetzungen für bestimmte Studiengänge (Latinum, Numerus Clausus ...) bleiben natürlich bestehen.



# Übergänge zwischen den weiterführenden Schularten

- Ein Wechsel zwischen den weiterführenden Schularten ist bei entsprechender Leistungsentwicklung des Kindes möglich.
- Nach einem Abschluss der Mittelschule:
  - Berufsausbildung: Berufsschule, Berufsfachschule
  - Im Anschluss: Fachschule bzw. Fachakademie oder Berufliche Oberschule (BOS)
- Nach dem mittleren Schulabschluss (an Mittel-, Real-, Wirtschafts-, Berufsschule oder Gymnasium):
  - Berufsausbildung (siehe oben)
  - Berufliche Oberschule (FOS)
  - Gymnasium (Oberstufe)



## Schulabschlüsse Teil 1: an der Mittelschule

**Mittelschulabschluss:** Alle Schüler, die die **9. Klasse** mit Erfolg besucht haben, erhalten das Zeugnis über den **erfolgreichen Abschluss der Mittelschule bzw. den Qualifizierenden Mittelschulabschluss**.

### Qualifizierender Abschluss der Mittelschule

Durch die freiwillige Teilnahme an einer **besonderen Leistungsfeststellung**, die teilweise zentrale, landeseinheitliche Aufgabenstellungen enthält, kann mit der Gesamtbewertung 3,0 in den Prüfungsfächern zusätzlich der **qualifizierende Abschluss (Quali) der Mittelschule** erworben werden, der überdurchschnittliche Leistungen bestätigt.

**Alle Schüler der Jahrgangsstufe 9 sowie externe Bewerber** aus anderen Schularten und Nichtschüler können daran teilnehmen.



## Schulabschlüsse Teil 2: Mittlerer Schulabschluss – zahlreiche Möglichkeiten !

Mittlerer Schulabschluss  
am Gymnasium

Mittlerer Schulabschluss  
an der Wirtschaftsschule

Mittlerer Schulabschluss  
an der Mittelschule

Mittlerer Schulabschluss  
an der Realschule

Mittlerer Schulabschluss  
an der Berufsschule

**Die mit den jeweiligen Abschlüssen erworbenen Berechtigungen sind:  
-untereinander gleichwertig, -aber nicht gleichartig (unterschiedliche  
Schwerpunkte).**



## Schulabschlüsse Teil 3

### Fachhochschulreife (FOS/BOS 12)

Es berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule  
(Hochschule für angewandte Wissenschaften)  
Fachhochschulreife  
an Fachschulen und Fachakademien

### Fachgebundene Hochschulreife an der Beruflichen Oberschule

Die fachgebundene Hochschulreife berechtigt zum Studium bestimmter Fächer an allen  
Universitäten und Hochschulen  
Fachgebundene Hochschulreife  
an Fachschulen und Fachakademien

### Allgemeine Hochschulreife am Gymnasium

Die allgemeine Hochschulreife berechtigt zu einem Studium aller Fachbereiche an allen Universitäten und  
Hochschulen.

Allgemeine Hochschulreife

### an der Beruflichen Oberschule (FOS13/BOS13)

Allgemeine Hochschulreife

**im Anschluss an den Mittleren Schulabschluss** (Einführungsklasse z.B. Finst-Gymn. bzw. Vorber.kl. im Karo zus.  
mit 10.-Kl. Gymn.)

# Verschiedene Ziele, viele Wege

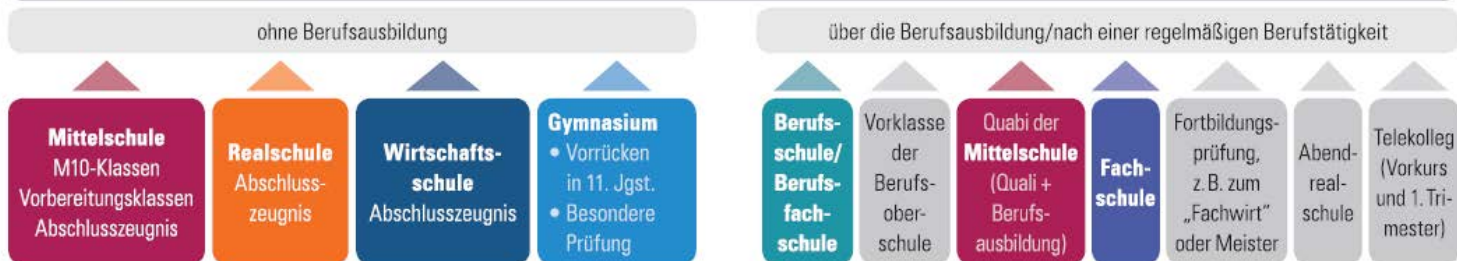
## Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur\*)



## Fachhochschulreife (Fachabitur)



## Mittlerer Schulabschluss



\* Das Abitur schließt die Berechtigung des Fachabiturs mit ein.

\*\* Ohne zweite Fremdsprache fachgebundenen Hochschulreife



# Das Bayerische Schulsystem

Hier ein Beispiel- (warum hier 5 Jahre steht, erschließt sich mir nicht wirklich!)

► [zurück](#)

Bitte hier wählen ▼

Von der Grundschule über die Wirtschaftsschule und Berufsfachschule zur Leiterin eines Partyservice



**Hanni, 5 Jahre**



**Arno, 8 Jahre**



**Doris, 14 Jahre**



**Elena, 13 Jahre**



**Fritz, 15 Jahre**

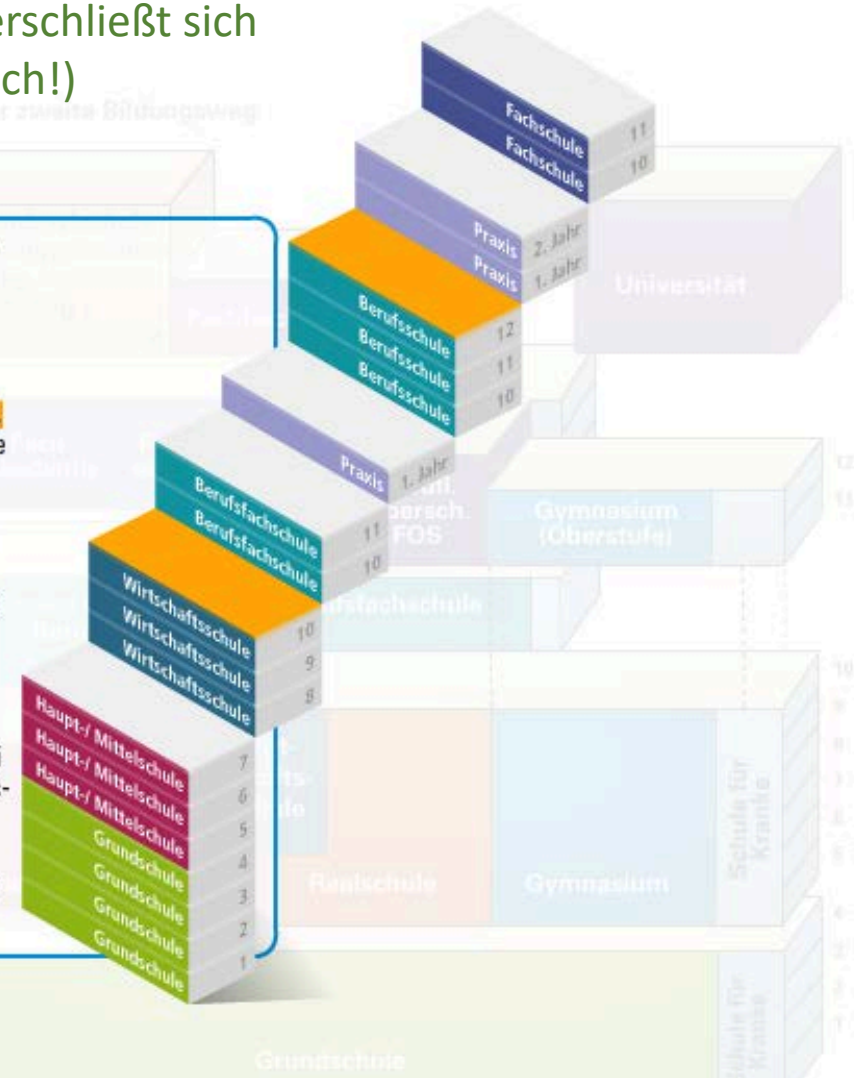


**Hanni, 5 Jahre**, schafft nach der 7. Klasse Haupt-/ Mittelschule den Wechsel zur Wirtschaftsschule.

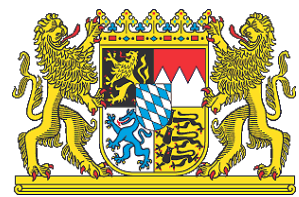
An der Wirtschaftsschule erreicht Hanni den **mittleren Schulabschluss**, mit dem sie in eine Berufsfachschule für Hotelberufe wechseln kann.

Sie schließt die Berufsfachschule erfolgreich ab, sammelt 1 Jahr praktische Erfahrungen und beginnt danach eine Berufsausbildung als Hotelfachfrau (Berufsschule).

Nach **abgeschlossener Lehre** und 2 weiteren Jahren Praxis macht Hanni ihren Abschluss als Hauswirtschaftsmeisterin an der Fachschule für Hauswirtschaft, mit dem sie dann selbst ausbilden darf; sie übernimmt die Leitung eines Partyservice.







## Weitere Wege

- Schulen des Zweiten Bildungswegs (Kollegs, Abendrealschulen, Abendgymnasien)
- (fachgebundene) Hochschulzugangsberechtigung für Meister und Gleichgestellte bzw. Gesellen und Gleichgestellte
- Schule für Kranke
- ...



## Durchlässigkeit im Schulsystem

### Individuelle Fördermaßnahmen und Brückenangebote

- **Mittelschule:** individuelle Fördermaßnahmen in der 5. Klasse, (Gelenkklasse), modulare Förderung
- **Realschule:** individuelle Fördermaßnahmen in der 5. Klasse (Gelenkklasse),
- **Gymnasium:** Intensivierungsstunden in der 5. Klasse (Gelenkklasse);

Einführungsklassen bzw. Vorbereitungsstufe (10. Klasse) für den Übergang von Schülern mit mittlerem Schulabschluss (Mittelschule, Realschule, Wirtschaftsschule) an das Gymnasium

- **Fachoberschule:** Vorkurs, Förderunterricht, Vorklasse
- **Berufsoberschule:** Vorklasse, Vorkurs

Für Fragen zur Schullaufbahn stehen Ihnen zur Verfügung:

- Lehrkräfte der Grundschule
- Beratungsfachkräfte (Beratungslehrkraft, Schulpsychologe) der Grundschule
- „Übertrittscoaches“ der aufnehmenden Schule (in der Regel die Beratungslehrer der aufnehmenden Schulen)
- die Beratungsfachkräfte der staatlichen Schulberatungsstellen

Informationen im Internet unter  
[www.schulberatung.bayern.de](http://www.schulberatung.bayern.de)

## Weitere Informationen

[www.km.bayern.de](http://www.km.bayern.de)

- detaillierte Informationen zu allen Schularten, auch mit Videos und Fakten zum Download
- Schulsuche

[www.schulberatung.bayern.de](http://www.schulberatung.bayern.de)

- zentrale Ansprechpartner an den Staatlichen Schulberatungsstellen; Beratungsangebote
- „Mein Bildungsweg“: Online-Tool zu möglichen Anschlüssen im Bildungssystem
- Rechtliche Grundlagen

[www.km.bayern.de/inklusion](http://www.km.bayern.de/inklusion)

- Informationen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Hinweise auf Beratungsangebote (auch am Schulamt)



Wir sind am Ziel.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!